

UNITED FOR FREEDOM Postfach 17 01 03 46030 Oberhausen

## PRESSEMITTEILUNG

Oberhausen 20. Januar 2025

### Menschenrechtsorganisation beteiligt sich an Gerichtsverfahren zur Entschädigung einer Impfgeschädigten gegen BioNTech SE

Die Menschenrechtsbeauftragte der internationalen Menschenrechtsorganisation UNITED FOR FREEDOM, Marianne Grimmstein-Balas, ist dem Gerichtsverfahren als Dritte Partei (Nebeninterventionistin) an der Seite einer Klägerin, die impfgeschädigt ist, beigetreten. Damit soll es sichergestellt werden, dass die Menschenrechte der Klägerin in dem ganzen Verfahren voll eingehalten werden.

Eine stark impfgeschädigte Frau aus Baden Württemberg klagt gegen die Firma BioNTech SE (die Beklagte) wegen Entschädigung. BioNTech SE ist nach eigener Darstellung das erste Unternehmen, das ein mRNA-basiertes Humantherapeutikum zur intramuskulären Verabreichung entwickelte. Dazu gehört auch das mRNA basierte Covid-19-Vakzin, das während der COVID-19 -Pandemie weltweit am meisten verabreicht wurde. Es ist das erste zugelassene Produkt des Unternehmens.

Die erste mündliche Verhandlung findet am 29. Januar 2025 beim Landgericht Heidelberg statt. Die rechtlichen Vertreter der Klägerin konzentrieren sich zurzeit, im Verfahren mit zahlreichen Dokumenten zu belegen, dass die Beklagte

1. ihre Informationspflicht nicht erfüllt hat.
2. die Gute Herstellungspraxis für Arzneimittel/GMP (Good Manufacturing Practice) bis heute nicht erfüllt hat.
3. niemals ihr Produkt den **BNT162b2 mRNA Impfstoff** auf den Markt hätte bringen dürfen.

Die Klägerin hat durch das neue Konzeptpapier der EMA auch Unterstützung erhalten. Die EMA selbst räumt ein, dass mRNA-Impfstoffe experimentell sind. Am 8. Januar 2025 veröffentlichte die EMA ein Konzeptpapier unter dem Titel „Konzeptentwurf zur Entwicklung einer Leitlinie zu Qualitätsaspekten von mRNA-Impfstoffen für die Veterinärmedizin“. Millionen wurden also ohne klare Leitlinien geimpft. Zitat aus dem Konzeptpapier der EMA: „mRNA-Impfstoffe und deren Herstellungsprozess sind eine neuartige Technologie, und die daraus resultierenden Produkte unterscheiden sich von anderen Impfstofftypen.“

UNITED FOR FREEDOM Ltd. by guarantee  
132-134 Great Ancoats Street Unit 620  
Manchester, England M4 6DE

Companies House Cardiff - United Kingdom  
Company Number: 13594830  
Company UTR: 17065 00318

Director International Affairs and Media /  
Chief Executive Officer  
Udo Christian Leibmann

#### Headoffice Contact

Phone +44 2 03 80 700 80

Mail  
**UFF** office@uff-org.com  
**UFF-TV** office@uff-tv.com

Web  
**UFF** https://uff-org.com  
**UFF-TV** https://uff-tv.com

#### Germany Contact & Post Address

Phone +49 32 21 325 90 09

Postfach 17 01 03  
46030 Oberhausen

#### Poland Contact & Post Address

Phone +48 22 11 898 30  
Fax +48 22 11 898 31

Skr. Poczt. 10  
PL 56-120 Brzeg Dolny



UNITED FOR FREEDOM is an international Human Rights Organisation that also fights for Consumer Rights as well as Animal & Nature Welfare.



UNITED FOR CHILDREN of UFF is an independent Department for Children's Rights. The CHILDREN'S RESCUE TASK FORCE is part of this Department.



BACK TO NATURE is an independent Animal & Nature Welfare Department of UFF. The slogan of BACK TO NATURE is Just Science, No Ideology!



UFF TV is the Department for independent Media in relation to Human Rights as well as Animal & Nature Welfare.

Das Konzeptpapier beschreibt zwar detailliert für die Tiermedizin, welche Anforderungen an die Herstellung und Kontrolle von mRNA-Impfstoffen gestellt werden müssen, aber das gilt auch für die Humanmedizin. Das Konzeptpapier legt sogar fest, was notwendig ist. Dazu gehören: Reinheitskontrollstrategien zur Überwachung von prozessbedingten und produktbezogenen Verunreinigungen, Methoden zur Kontrolle potenzieller Kontaminanten, Charakterisierungen der Wirkstoffe und Endprodukte.

Diese Aussagen der EMA zeigen eindeutig, dass die Einführung dieser Technologie nicht nicht ausreichend vorbereitet war. Trotz diesen Tatsachen hat BioNTech ihr Produkt auf den Markt gebracht und mit ihrem Verhalten bewirkt, dass die Klägerin einem gefährlichen medizinischen Experiment mit einem außerordentlich hohen Risikopotential ohne jegliche Aufklärung unterworfen wurde. Die stark impfgeschädigte Frau hofft, vor Gericht Recht zu bekommen.

Kontakt: Marianne Grimmerstein-Balas – HR Inspector

Email: [office@uff-org.com](mailto:office@uff-org.com)



